

Beste Platzierung überhaupt

Thüringens Nachwuchs im Deutschlandpokal auf Rang sieben

St. Augustin/Mölln (mj). Thüringens Tischtennis-Nachwuchs hat mit Rang sieben in der Gesamtwertung des Deutschlandpokals seine bislang beste Platzierung mit insgesamt 72 Punkten erzielt. Damit verbesserten sich die Talente nach starken Leistungen um eine Position gegenüber dem Vorjahr und waren zugleich der beste Landesverband der neuen Bundesländer. Für das herausragende Resultat der vier Mannschaften sorgten die Jungen mit ihrem dritten Platz in St. Augustin. Die Mädchen wurden dort Siebte. Die Schülerteams kamen in Mölln auf die Plätze acht (weiblich) und zehn (männlich). „Das ist ein Top-Resultat hinter den führenden Verbänden“, sagte Landestrainer Ralf Hamrik zufrieden und zeigte sich selbst etwas überrascht, wie stark das Aufgebot auch in der Breite auftrat. „Das ist der Lohn unserer guten Arbeit im Landesleistungszentrum und den Stützpunkten.“ Der Gesamtsieg ging an den Westdeutschen Verband, der sich bei Punktgleichheit wegen der besseren Platzierungen in den vier Wettbewerben knapp vor Bayern (je 84) und Hessen (83) durchsetzte.

In der Besetzung Vu und Minh TranLe (beide Post SV Zeulenroda), Conny Schmidt (Post SV Mühlhausen), Philip Schädlich (SU Lok/Motor Altenburg) und Marco Gluza (TTV Bleicherode) schafften die Thüringer Jungen als Vorrundenzweiter ihrer Gruppe den Sprung unter die besten acht Mannschaften. Nach einem 4:2-Erfolg über Schleswig-Holstein unterlagen sie im Halbfinale dem späteren Sieger Hessen mit 0:4. Das Spiel um Bronze entschieden die Thüringer dann mit 4:3 gegen die Auswahl des Westdeutschen Verbandes zu ihren Gunsten. Damit steuerten die Jungen den Löwenanteil zum guten Abschneiden bei.

Ihren Anteil daran hatten aber auch die Schülerinnen mit Annika Fischer, Marie Rost (beide Mühlhausen), Juliane Brösicke (TSV Mengersgereuth-Hämmern), Anna Stolze (Zeulenroda), die Mädchen mit Franziska Luthardt, Sandra Mikulasch, Kulbaken Fajzulin (alle Zeulenroda), Anja Pohl (TTZ HS Schwarza), die sich ebenfalls in der oberen Hälfte platzierten sowie die Schüler Alexander Spieß (Mühlhausen), Erik Richter (TTZ Sponeta Erfurt), Sebastian Carl (SV Sömmerda), Danny Hollatz (TSV

Leimbach), Paul Sichwardt (Zeulenroda), die den Sprung unter die besten Acht knapp verpassten.

Deutschlandpokal, Gesamtwertung: 1. Westdeutscher Tischtennis-Verband, 2. Bayern je 84 (Entscheidung nach besseren Platzierungen), 3. Hessen 83, 4. Baden-Württemberg 79, 5. Niedersachsen 78, 6. Schleswig-Holstein 77, 7. Thüringen 72, 8. Sachsen 69, 9. Saarland 69, 10. Hamburg 56, 11. Pfalz 52, 12. Sachsen-Anhalt 48, 13. Berlin 48, 14. Rheinland 34, 15. Brandenburg 31, 16. Rheinhessen 31, 17. Mecklenburg-Vorpommern 22, 18. Bremen 0